

Am Thurme die Inschrift, von welcher Fig. 304 den obersten Theil giebt:

V. D. M. I. Æ.
 1.5.5.2 ALS MAN ZALT
 DISER THVRM ANGEFAGEN WART
 DVRCH GOTTIS HVLF VND CHRISTLICHER GMEIN
 HANS V. MINCKWITZ LEGT DEN ERSTEN STEIN
 DIS WART VORBRACHT IM OBERZELTEM JAR
 HER WOLF FEMEL DÖMALS PFARHER WAR
 IN GOTIS HANT ALHI STHE ICH
 MEISTER LVCAS ENGELMANN DER
 BAVET MICH S. M. F. K. S. P.
 I. K. A. R. A. (?)

Die beiden letzten Zeichen siehe nebenstehend.

Darunter auf dem Rahmen: LAVS DEO 1. JVNI 1587.

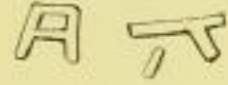
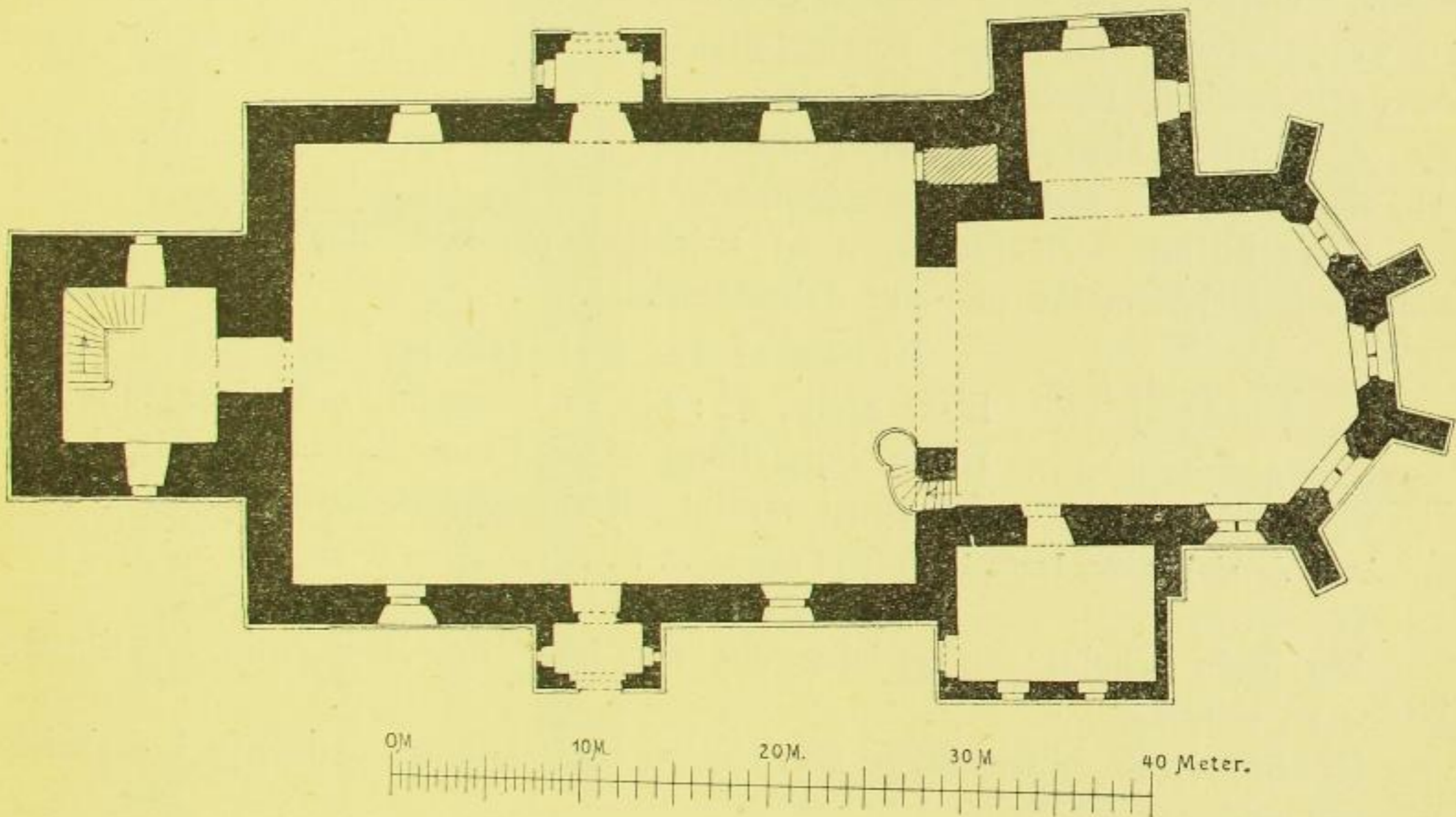
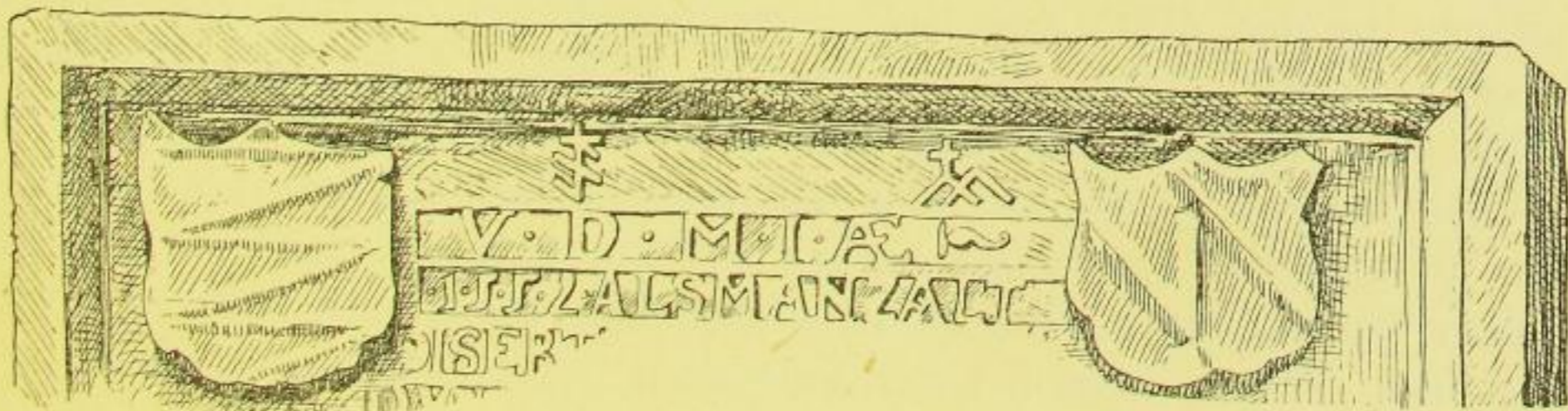


Fig. 302.



Meister Lucas Engelmann ist vielleicht auch der Erbauer des spätgothischen Chores und des Schlosses. Welches der beiden Steinmetzzeichen das seinige ist, kann nicht festgestellt werden. Die Inschriftsplatte, Sandstein, misst 67 : 111 cm.

Fig. 304.



Die Wappen sind jene der von Minckwitz und von Wahren (?)
 Chor wie Langhaus sind flach gedeckt. Die Thüre gegen die südliche Sakristei ist ein hübsches spätgothisches Werk mit Ueberschneidungen der Profile.